

Lebenslauf **Herr Csaba BÁTHORI**, Lyriker, literarischer Übersetzer, Essayist

**1956** (26. Dezember) im südongarischen Mohács geboren

**1963–1971** Schulbesuch in Pécs (Fünfkirchen) und Budapest

**1971–1975** Schulbesuch des Piaristen-Gymnasiums in Budapest

**1976–1981** Studium der Rechtswissenschaft an den Juristischen Fakultäten der Universitäten in Pécs (Fünfkirchen) und ELTE in Budapest mit Abschlußexamen und Erlangung des Doktorgrades (1981)

**1979** erste Veröffentlichung von Gedichten in der Zeitschrift *Mozgó Világ* [Welt in Bewegung] und von Gedichten und Kritiken in der Kultur- und Literaturzeitschrift *Jelenkor* [Gegenwart] und *Vigília* (lat. Wache)

**1981** Übersiedlung nach Österreich

**1987** Promotion an der Fakultät für Staatswissenschaft und Recht der Johannes-Kepler-Universität, Linz

**1987–1996** Wohnsitz in Wien und Beschäftigung als Rechtsreferent in der Zürich-Kosmos-Versicherungsgesellschaft

**ab 1989** Beginn einer regen Publikationstätigkeit (Kritiken, Lyrik, Essays, literarische Übersetzungen ins Ungarische und aus dem Ungarischen ins Deutsche), u. a. in *Holmi*, *Újhold-Évkönyv*, 2000, *Élet és Irodalom*, *Györi Műhely Magyar Narancs*, *Mozgó Világ*, *Liget*, *Jelenkor*, *Vigília*, *Alibi*, *Alföld*, teils auch in Form von Kolumnen

**1996** Rückkehr nach Ungarn, wo er seitdem in Budapest als freischaffender Schriftsteller lebt

Seit 1992 hat er eigene Texte in 17 Bänden veröffentlicht, weitere zehn Bände sind Übersetzungen ins Ungarische und zwei Bücher Übersetzungen aus dem Ungarischen ins Deutsche (z. B. Gedichte von Attila József), zum Teil unter dem Pseudonym Daniel Muth (als Verdeutschung seines ungarischen Familiennamens). Bis heute (2011) beläuft sich der Umfang seiner Buchpublikationen auf 35.

Er ist verheiratet mit der Lyrikerin Zsófia Balla.

Báthori ist Träger verschiedener Auszeichnungen, Stipendien und Preise, u. a.

1995 Tekintet Preis

1996 Österreichischer Übersetzerpreis

1998 Stipendium der Soros Stiftung

1998 Tibor Szobotka Preis

1999 Stipendium des Collegiums Hungaricum Wien

1999 Arbeitsaufenthalt am Institut für die Wissenschaft vom Menschen (IWM), Wien

2000 Aufenthaltsstipendium in Wiepersdorf (Kulturfonds Wiepersdorf)

2000 Milán Füst Stipendium

2005 Tibor-Déry-Preis

2005–2006 Landis- und Gyr-Stiftung (Zug/Schweiz)

2007 Attila-József-Preis

2011 Hetedhét-Preis

Überblick über seine wichtigsten Werke/Veröffentlichungen:

1992 *Holtverseny* (Totes Rennen; Gedichte; veröffentlicht in Wien)

1994–1999 *Rainer Maria Rilke, Briefe I–V*. (Übersetzung ins Ungarische)

1995 *Szövegdokumentumok: Hölderlin a toronyban 1806-1843* (Hölderlin im Turm;

Textsammlung, Essay; Übersetzung aus dem Deutschen ins Ungarische)  
1995 Egymásodpercesek (Ein-Sekunden-Stücke; Kurzprosa; veröffentlicht in Budapest)  
1997 Samuel Beckett: Eleutheria (Übersetzung des dramatischen Theaterstücks aus dem Englischen ins Ungarische; veröffentlicht in Budapest)  
1997 Ted Hughes: Varjú [Crow/Krähé] (Übersetzung aus dem Englischen ins Ungarische)  
1998 Johann Wolfgang Goethe: Faust I. (Übersetzung aus dem Deutschen ins Ungarische)  
1999 Zsófia Balla: Spirituoso (Übersetzung aus dem Ungarischen ins Deutsche)  
2001 Zsófia Balla: Schwerkraft und Mitte (Gedichte, Auswahl; Übersetzung aus dem Ungarischen ins Deutsche; veröffentlicht in Berlin)  
2003 Üvegfilm (Glas-Film; Gedichte; veröffentlicht in Budapest)  
2005 A nyíl és a húr (Der Pfeil und die Sehne; Essays und Kritiken)  
2005 Ein wilder Apfelbaum will ich werden (Attila József: Ausgesuchte Gedichte auf deutsch; Übersetzung veröffentlicht unter dem Pseudonym Daniel Muth in Zürich )  
2006 A lírikus 123 epilógja. Babits-parafrázisok (Des Lyrikers 123 Epiloge. Paraphrasen über [Mihály] Babits)  
2006 Boldog ólom (Glückliches Blei; Gedichte)  
2007 Csendélet kakassal. A non-sense-től a sense-ig (Stilleben mit einem Hahn. Vom Sinnlosen zum Sinn; Gedichte)  
2007 Bestiarium Literaricum. Stílusgyakorlatok (Bestiarium Literaricum. Stilübungen; Gedichte)  
2007 Játék sötéttel I-II (Essays)  
2008 Csapások és csodák (Unglücke und Wunder, zusammen mit Jacques Receveur; veröffentlicht in Budapest)  
2008 Római suttogás (Römische Flüsterei; Roman)  
2009 Egy kutya naplója (Tagebuch eines Hundes; Roman)  
2009 Jel a semmiről (Zeichen über das Nichts; Gedichte)  
2010 A hangsúly keresése (Suche nach der Betonung; Essay)  
2010 Sétagyakorlatok (Übungen im Spazierengehen; Roman)  
2010 William Shakespeare: Szeget szeggel – Szentivánéji álom (Maß für Maß - Sommernachtstraum; Übersetzung zweier Dramen aus dem Englischen ins Ungarische)  
2011 Friedrich Hölderlin: Empedoklész halála (Der Tod des Empedokles; Übersetzung des Dramas aus dem Deutschen ins Ungarische)